

BE



2016 Kulturjahr

[kulturamt bielefeld]

Das Kulturamt Bielefeld
in der Bilanz





SPONSORING KULTUREXTRA

Seit nunmehr 15 Jahren ermöglicht die Sponsorengemeinschaft ›Kulturextra‹ ein beträchtliches ›Extra‹ an Kultur für Bielefeld. Vier der beteiligten Unternehmen sind Partner der ersten Stunde, neu dabei sind seit 2016 die Filialen der Drogeriemarktkette dm, die sich auch beim Kinderkulturfest Wackelpeter engagieren. ›Kulturextra‹ basiert auf einem nachhaltigen Konzept, indem die Unternehmen sich längerfristig engagieren – die damit verbundene Planbarkeit ist im Kulturbereich selten und kostbar. Unser Publikum freut sich über sozialverträgliche Preise und Umsonst- und Draußen-Veranstaltungen.

Ich bedanke mich bei allen Partnern für die Unterstützung und das dem Kulturamt entgegen gebrachte Vertrauen!



Sehr geehrte Damen und Herren,

2016 war ein arbeitsreiches Jahr und wir durften uns über einige große Erfolge freuen.

In der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Kulturentwicklungskonzept haben wir einen großen Schritt nach vorne getan. Nach intensiven Bestandsaufnahmen und Zielvereinbarungsgesprächen konnten wir Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit unseren Förderkunden abschließen und diesen eine dreijährige Planungssicherheit ermöglichen.

Aus den wieder aufgenommenen Spartenbesprechungen ging die Ausstellung ›KUNSTWERKSKAMMER‹ hervor, eine nie dagewesene Leistungsschau aller Bielefelder KünstlerInnenverbände. Zum Jahresende fiel dann der Startschuss für ein zukünftiges Kulturmarketing mit einer kompetent besetzten Arbeitsgruppe.

Unsere Umsonst-und-draußen-Veranstaltungen erreichten auch 2016 wieder um die 38.000 Menschen, darunter viele, die sich keine regelmäßigen Eintrittsentgelte leisten können und solche, die nicht gezielt zu kulturellen Veranstaltungen gingen. Einen enormen Publikumerfolg konnten wir mit zwei neuen Formaten verzeichnen. Das Bielefelder Sommertheater brachte internationale Straßentheaterproduktionen mit gesellschaftlich relevanten Themen auf den Klosterplatz Bielefeld. Einige Besucher schickten uns gleich im Anschluss an die Vorstellungen begeisterte Rückmeldungen per Mail! Ebenso erfolgreich startete das neue junge Format ›Open Spaces – Urban Styles‹ beim Tanzfestival.

Auf ein ganz neues Terrain führte uns das spontan initiierte Kultur3Eck Bi-OST, ein kulturelles Nachbarschaftsprojekt, das geflüchtete und einheimische Menschen miteinander in Kontakt und einander näher bringt. Das einfache und schöne Fazit: Wir gewinnen durch- und lernen voneinander.

Ganz besonders freut es mich, dass die Arbeit des Kulturamts auch über den Kreis unseres Publikums hinaus Anerkennung und Zuspruch findet. Ein neuer Sponsor für Kulturextra und den Wackelpeter ist das greifbare Ergebnis. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben: das sind natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamts und unsere Sponsoren. Dazu gehören aber auch zahlreiche Kooperationspartner sowie das OWL-Kulturbüro und die Bezirksregierung, nicht zu vergessen die Medien, die unsere Programme begleiten und kommunizieren. Nicht zuletzt gehört mein Dank auch unserem stets aufgeschlossenen Publikum.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen
Ihre Brigitte Brand
(Leiterin des Kulturamts)



KULTUR-FÖRDERUNG

Die 2015 vom Rat der Stadt beschlossenen **Rahmenbedingungen und Kriterien für eine kontraktgesteuerte Förderung von freien Kultureinrichtungen** zielen darauf ab, einerseits die Planungs-sicherheit für Kultur-akteure zu verbessern, andererseits die kultur-politischen Ziele durch ein legitimes Zu-wendungsmanagement zu verwirklichen.

Dementsprechend sind die bisher jährlich beschiedenen Betriebskosten-zuschüsse für freie Kultureinrich-tungen 2016 in *dreijährige Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen* umgewandelt worden, in denen nun auch inhaltliche Ziele und Kennzahlen festgehalten sind. In jährlichen Fach-gesprächen wird während der Ver-tragslaufzeit deren Erreichung thema-tisiert und dokumentiert.

Im Rahmen der *Projektförderung* unter-stützte das Kulturamt 16 Kulturpro-jekte freier Kulturakteure mit einem Budget von 50.000 €. Insgesamt wur-den 35 Förderanträge an das Kultur-amt gerichtet, das Antragsvolumen betrug 102.687 €. Die bewilligten Pro-jekte deckten eine große Bandbreite ab, so z. B. Theaterproduktionen, darunter die spektakuläre Open-Air-Produktion *Perikles*, inklusive Theater-projekte sowie künstlerische Aus-einandersetzungen mit dem Verhältnis zwischen Vätern und Söhnen oder soziale Netzwerke. Das Spektrum der musikalischen Projekte reichte von Kammerkonzerten bis zu interkultu-rellen Musikprojekten mit jungen Geflüchteten und Bielefelder Musikern mit Migrationshintergrund. Mit dem



Projekt *Cypher* bespielte das lab von Artists Unlimited dank der Förderung ein weiteres Jahr den Pavillon in Brackwede – künstlerisch performativ wie auch partizipativ. Auf dem Kessel-brink sorgten indessen waghalsige BMX- und Skate-Aktionen sowie ein musikalisches Bühnenprogramm für beste Stimmung.

Auch im zweiten Jahr hat sich die 2015 eingerichtete *Investitionsförderung* mit einem Budget von 25.000 € be-währt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren den Investitionsbedarf vieler Kultureinrichtungen zu unterstützen und damit deren Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Der Kulturausschuss stimmte allen 11 vom Kulturamt befürworteten Anträgen zu.

Über die regulären Fördermöglichkei-ten hinaus unterstützte das Kulturamt kooperativ den jungen Verein Klang-festival e. V. bei seiner zauberhaften interaktiven Puppenoper *Rusalka* und einem Schul-Singprojekt in der Rudolf-Oetker-Halle, an dem sich über 400 Kinder beteiligten.

Weitere Förderungen ermöglichte die Mitgliedschaft des Kulturamts beim NRW Kultursekretariat Wuppertal. Dieses förderte im Geschäftsjahr in Bielefeld 13 Projekte freier und städtischer Kulturakteure mit einer Gesamthöhe von 84.847,16 €. Den Mitgliedsbeitrag sowie den 5 %igen Eigenanteil trägt das Kulturamt.

Die Richtlinien aller Förderangebote des Kulturamts sowie Förderangebote Dritter sind auf unserer Homepage abrufbar: www.kulturamt-bielefeld.de/kulturfoerderung



Foto: Geoffrey D. Forrest (groß, klein), Lucie Marsmann (Kreis)

KULTURENTWICKLUNG

SPARTENGESPRÄCHE

2016 wurden die im Rahmen der Er-arbeitung des Kulturentwicklungs-plans initiierten *Spartengespräche* wiederaufgenommen. Ziel ist es, der Verwaltung einen Überblick über den Status Quo und die Entwicklung der verschiedenen Sparten sowie Informationen über deren Bedürfnisse zu verschaffen. Den Vertreterinnen und Vertretern der Sparten bieten die Treffen eine Plattform des Kennen-lernens, des Austausches und der Vernetzung.

Bisher fanden Gespräche in den Spar-ten *Stadtteilkultur*, *Bildende Kunst*, *Musik* und *Tanz* statt. Allen Gesprächen gemeinsam war die angeregte Dis-kussion zwischen den Teilnehmenden, in deren Verlauf Adressen ausge-tauscht und Verabredungen getroffen wurden. Wiederkehrendes Thema war die Raumsituation – es fehlt an bezahlbaren oder kostenfreien Räumlichkeiten für Proben, Auftritte und Ausstellungen, auch eine Nutzung von temporären Leerständen wäre wünschenswert. Im Jahr 2017 sollen die Spartengespräche mit den Sparten *Darstellende Kunst*, *Film* und *Literatur* fortgesetzt und schließlich in ein-jährigem Rhythmus wiederholt werden.

KUNSTWERKSKAMMER

Ein ganz direktes Ergebnis des Spar-tengesprächs *Bildende Kunst* war die Ausstellung *›Kunstwerkskammer‹*. Initiiert von dem Bielefelder Künstler Uli Horaczek organisierten und gestalteten die vier in Bielefeld an-sässigen KünstlerInnenverbände BBK-OWL, Artists Unlimited, Künstle-rinnenforum BI-OWL und Offene Ateliers Bielefeld erstmals gemeinsam und in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt eine Ausstellung in der ehemaligen Handwerkskammer. Vom 28. bis 30. Oktober stellten 105 Künst-lerinnen und Künstler insgesamt 470 Werke aus. Bereits am Eröffnungs-abend erwies sich die Ausstellung als Publikumsmagnet. 400 Gäste füllten Halle, Treppenhaus und Nebenräume. Über 3.500 Interessierte kamen an den drei Tagen, um die Leistungsschau der Bielefelder Künstlerinnen und Künstler zu erleben und nebenbei auch das schöne klassizistische Gebäude zu erkunden. Die Kunstwerkskammer wurde von der Neuen Westfälischen mit einem *›Stern der Woche‹* ausge-zeichnet. >





KULTURMARKETING

Im Jahr 2015 startete die Bielefeld Marketing GmbH einen Stadtmarkenprozess für Bielefeld mit einer Markenanalyse, als deren Ergebnis die drei Themenfelder ›lebenswerte Großstadt‹, ›starke Wirtschaft‹ und ›Stadt der Bildung und Wissenschaft‹ festgelegt wurden. Kultur spielt dabei zwar durchaus eine Rolle, wurde aber nicht als eigenständige Säule des zukünftigen Stadtmarketings definiert.

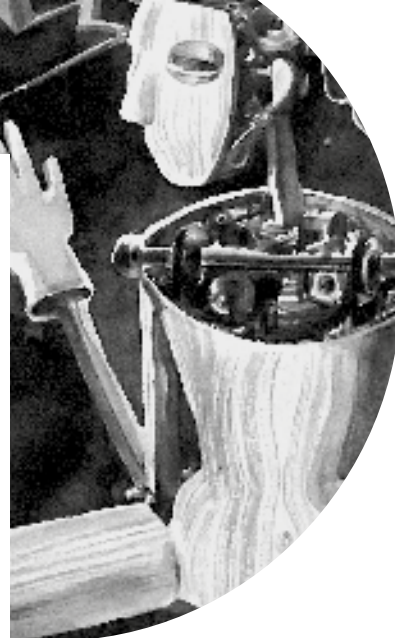
Im Kulturentwicklungskonzept gehört der Aufbau eines professionellen Kulturmarketing für Bielefeld zu den vorrangigen Handlungsempfehlungen. Im November 2016 nahm daher eine Projektgruppe, bestehend aus Marketingverantwortlichen städtischer und stadtnaher Kultureinrichtungen, Mitgliedern des Kulturpa@ts und der Bielefeld Marketing GmbH sowie externen Fachkundigen, ihre Arbeit auf, um bis Juli 2017 ein Konzept für ein Kulturmarketing zu erarbeiten. Das Kulturamt übernahm die Projektleitung. Gemäß Projektauftrag sollen Ideen und Strukturen für eine bessere Positionierung und Wahrnehmung der Stadt Bielefeld mit ihren kulturellen Einrichtungen und Akteuren entwickelt werden. Dabei geht es sowohl um eine Stärkung des kulturellen Profils innerhalb der Stadt als auch um eine verbesserte regionale und überregionale Wahrnehmbarkeit und Darstellung der kulturellen Attraktivität Bielefelds.

PROJEKTFÖRDERUNG 2016

Artists Unlimited e. V. <i>Cypher</i>	3.000 €
Bunker Ulmenwall e. V. <i>soundtrips-nrw 2016</i>	1.250 €
Baobab e. V. <i>Happy to BI here</i>	3.500 €
Die Gestalten e. V. <i>Ich digi Du</i>	3.300 €
Raphaella Kula <i>strandprojekt goes to town/ from east to west</i>	2.500 €
Alarm Theater e. V. <i>In & Out</i>	5.000 €
Sigurd Müller – <i>Rauschender Bach- Saitenwechsel</i>	1.600 €
Bunker Ulmenwall e. V. <i>Acrozz the Borders</i>	3.950 €
Theaterwerkstatt Bethel <i>Der Schnee brennt</i>	3.000 €
Theaterlabor e. V. <i>PERIKLES. Prinz von Tyrus</i>	5.000 €
Forum für Kreativität und Kommunikation e. V. <i>X Freunde</i>	2.900 €
Cooperativa Neue Musik e. V. <i>Ensemble Hannover-Teheran</i>	1.800 €
Claudia Kohl <i>Konzertreihe Haus Wellensiek</i>	1.000 €
Tchekpo Dance Company <i>Pourquoi pas</i>	5.000 €
Gunther Möllmann <i>Väter & Söhne</i>	5.000 €
Right'On <i>Block-Party</i>	2.200 €
	50.000 €

INVESTITIONSFÖRDERUNG 2016

Forum für Kreativität und Kommunikation e. V.	834,50 €
Stadtteilzentrum ›Falkendom‹	1.486,00 €
Freies Kino Bielefeld e. V.	2.042,50 €
Klang!Festival – Junges Musiktheater für Bielefeld e. V.	445,50 €
Tchekpo Dance Company	7.563,90 €
Pulcinella Puppentheater	1.000,00 €
Künstlerinnenforum BI-OWL e. V.	830,85 €
Theaterwerkstatt Bethel	5.252,00 €
Alarm Theater e. V.	3.144,45 €
Auftakt – Musikkooperative Bielefeld e. V.	2.000,00 €
Shademakers Carnival Club e. V.	400,30 €
	25.000,00 €



im Glück«, nach Berthold Brecht, ein zeitloses Plädoyer für die besondere Bedeutung von Freundschaft und Solidarität im Gegensatz zu materiellen Besitztümern. Das Kölner *N.N. Theater* verwandelte den Klosterplatz für einen Abend in die fiktive Großstadt ›Metropolis‹. Angelehnt an den gleichnamigen Stummfilm von Fritz Lang thematisierte das Stück die scheinbar unüberwindbare Kluft zwischen Arm und Reich, Ober- und Unterschicht. Trotz des Wetters, das fast immer so tafrisch war wie die Reihe selbst, zog es zahlreiche Besucher auf den Klosterplatz. Persönliche E-Mails und Facebook-Danksagungen des Publikums bestätigten den Erfolg der Veranstaltungen ebenso, wie die begeisterte Berichterstattung in der Presse.

Neuerungen gab es auch bei *Streetlife*, dem Straßentheater- und Weltmusikprogramm des Kulturamts zum Leineweber Markt. Erstmals auf dem Bunnemannplatz begeisterte das vielfältige Angebot das Publikum.

High-lights

STRASSENTHEATER

Der Kultursommer stand auch im Zeichen des Straßentheaters! Neben den beiden etablierten Erfolgsgaranten *Streetlife* und *Wackelpeter* trug vor allem die Premiere der Veranstaltungsreihe *Bielefelder Sommertheater* dazu bei. Erklärtes Ziel der Serie war es, den Klosterplatz mit neuem Leben zu füllen und so wieder verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu rufen. Dies erreichte das abwechslungsreiche Programm mit Leichtigkeit – drei außergewöhnlichen Theatergruppen, freiem Eintritt und thematisch hochaktuellen, fast schon provokativ gesellschaftskritischen Inszenierungen sei Dank!

Zur Eröffnung zeigte das *Theatre Fragile* aus Berlin und Detmold mit ›Wir treffen uns im Paradies‹ ein visuelles Gedicht über Migration; einfühlsam und leise erzeugte es Perspektivwechsel und Empathie. Das *Ton und Kirschen Wandertheater*, das in Werder an der Havel zu Hause ist, präsentierte mit dem Märchen ›Hans





URBAN STYLES BEIM TANZFESTIVAL BIELEFELD

Ein Höhepunkt des Kultursommers 2016 war der neue Schwerpunkt ›Urban Styles‹, der dem Tanzfestival ein junges, modernes Gesicht gab. In vier einstündigen Kursen zeigten verschiedene Dozenten die aktuellsten Strömungen aus House, Hip-Hop und Hype und tanzten abends beim Come together und MixStyles Jam mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen. Im anschließenden Performance-Programm folgten Showcases, Jam Sessions, Battles und After Parties im gut gefüllten DansArt Theater. Im Performanceprogramm im Theaterlabor wurde sichtbar, dass die Einbindung der Urban Styles längst auch zu einer Strömung im zeitgenössischen Tanz geworden ist. Die Cie. Zahrbat aus Frankreich gilt auf diesem Gebiet als wegweisend und begeisterte zur Eröffnung des Festivals das Publikum mit ihrer HipHop-Performance. Auch die folgende Vorstellung des Düsseldorfer Choreographen Takao Baba verknüpfte die Tanzformen des Hip-Hop, House, Popping, Tricking und Martial Arts kongenial mit den Ausdrucksformen des zeitgenössischen Tanzes.



JAZZ IM WALDHOF

Bereits im zweiten Jahr kooperierte das Kulturamt bei der Programmgestaltung und der Veranstaltungsdurchführung mit dem Bunker Ulmenwall. Die hochkarätige aber auch sehr originelle Musikauswahl zog bei meist gutem Wetter doch wesentlich mehr Zuhörer in den Garten des Bielefelder Kunstvereins als dies bei zeitgenössischem Jazz zu erwarten gewesen wäre. Die norwegische Bassistin und Sängerin Ellen Andrea Wang eröffnete die dreiteilige Konzertreihe und gilt als eine der vielseitigsten aufstrebenden Jazz-Musikerinnen ihres Landes. Ähnliches ist über die Österreichische Pianistin und Sängerin Susana Sawoff zu sagen, während das Schweizer Musikkollektiv Rusconi mit bereits sechs veröffentlichten Studioalben und über 300 in Europa und Asien gespielten Konzerten schon fast als alte Hasen im Musikgeschäft bezeichnet werden können.



OHRENWEIDE

Wenn am Sonntagmorgen im Sommer die Sonne scheint und die Vögel im Wald und auf der Wiese rund um das Bauernhausmuseum ihr Konzert anstimmen, dann machen sich viele musikbegeisterte Menschen, allein, mit der Familie oder mit Freunden, auf den Weg, um pünktlich ab 11 Uhr internationale Folkmusiker zu erleben. In der Saison 2016 kamen diese aus verschiedenen Ländern Skandinaviens und aus Deutschland. Insbesondere das Trio Mio mit Musikern aus Dänemark und Schweden wurde vom Publikum im Vorfeld lange herbeigeseht. Das Trio gilt mit seinem hinreißenden eigenen Stil aus energischer und zugleich sanfter Folkmusik als eine der bekanntesten Bands der traditionellen skandinavischen Musikszene. Mit ihrem Konzert zeigten sie dem Bielefelder Publikum, dass Folkmusik weiterhin lebendig, ja sogar sehr lebendig ist.



BIELEFELDER SONGNÄCHTE 16/17

Die von der BITel GmbH, der Agentur NewTone und dem Kulturamt veranstalteten ›Songnächte‹ schafften es erneut, musikalische Ausnahmetalente nach Bielefeld zu holen. Die Berliner Band Tonträger um den Gewinner des Bielefelder Kabarettpreises 2015, Lennart Schilgen, eröffnete die Reihe mit Wortgewandtheit, einprägsamen Melodien und verspielten Arrangements. *Lilly Among Clouds* sorgte mit melancholischen Popsongs und ihrer kraftvollen, obendrein elfengleichen Stimme für herbstlich-kuschlige Gänsehautmomente im Theaterhaus Tor 6. Im Januar trotzten zahlreiche Musikbegeisterte dem gefährlichen Eisregen auf dem Weg in die Rudolf-Oetker-Halle und wurden von *Jasmin Tabatai* und dem *David Klein Quartett* mit leidenschaftlich anmutigen Jazz- und Chansonklängen belohnt. *Torpus and the Art Directors* begeisterten mit entspanntem Folkpop und greifbarer Publikumsnähe im Falkendom. *Jesper Munk* zog die Besucher des Forums mit seiner rauchigen Bluesstimme und rockigen Gitarrenriffs in seinen Bann und auf die Tanzfläche.





KINDERKULTURFEST WACKELPETER

Dass sich der Wackelpeter zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat, ist daran ersichtlich, dass alljährlich 30.000 Besucher in den Ravensberger Park strömen; in diesem Jahr auffällig viele Gäste aus der Region. 70 Akteure, darunter Künstlerteams aus Österreich, Spanien, Frankreich und den Niederlanden, Kulturakteure und

-einrichtungen aus Bielefeld, Vereine, Initiativen und die Sponsoren – insgesamt über 400 Mitwirkende – sorgten

dafür, dass Groß und Klein bestens unterhalten und ver-

sorgt wurden. Ein beson-

derer Höhepunkt in diesem Jahr war die spektakuläre Trapez-Show des CIRCUS UNARTIQ acht Meter über den Köpfen der Kleinsten!

Dank dem Engagement von »dm drogerie markt« als neuem

Sponsor des Wackelpeters konnten die Organi-

satoren, Kulturamt und

Radio Bielefeld, ein ganz

besonderes zusätzliches

Programm anbieten: Erstmals

kamen alle fünf Bielefelder Puppen-

bühnen zum Einsatz und entführten die

großen und kleinen Besucher im Großen Saal

der Ravensberger Spinnerei in die zauberhaften

Welten des Puppentheaters.

Wir danken auch den anderen Wackelpeter-

Sponsoren Stadtwerke Bielefeld, Dr. Oetker,

BGW, BKK Gildemeister-Seidensticker und

Dürkkopp-Adler, sowie Carolinen und IKEA ganz

herzlich für diesen wundervollen Tag!

MITTWOCHS AUF DER BURG

»Mittwochs auf der Burg« ist zurück und erstrahlt mit neuem Klang in neuem Glanz! Bezaubernde Musik über den Dächern Bielefelds, freier Eintritt und die traumhafte Kulisse der Sparrenburg waren perfekte Zutaten für eine unvergessliche Sommernacht. Das Eröffnungskonzert von *Town of Saints* musste zwar wetterbedingt im Bunker Ulmenwall stattfinden, ihre Kombination aus traditioneller Folkmusik, tanzbaren Drumcollagen und modernem Indierock sorgte aber auch mit einem Dach über, statt unter den Köpfen für einen durchweg gelungenen Abend. So richtig heiß wurde es bei *Dear Reader* – und das nicht nur in Bezug auf das Wetter: Zwischen Picknickdecken, Erfrischungsgetränken und Sonnenschirmen sorgte die unverwechselbare Stimme der gebürtigen Südafrikanerin mit ihrer Mischung aus Folk, Pop, Shapenote-Chören, Afrobeats und Holzbläsern für wahres Hochgefühl im Hochsommer. *Bukahara* heizten dem Publikum auch ohne tropische Temperaturen ordentlich ein. Mit ihrer einzigartigen, geheimnisvollen Mischung aus Gipsy, Reggae und Balkan Sound sorgten sie in der Ravensberger Spinnerei für ein volles Haus und ordentlich Partystimmung.



Fotos: Alexandra Polina (Kreis)

KOOPERA- TIONEN

Regelmäßig werden Kooperationspartner aus dem Bielefelder Kulturleben in die Programme »Kulturwinter« und »Kultursommer« eingebunden, um ein gesamtstädtisches Netzwerk der Akteure im Kulturbereich zu initiieren und mit Leben zu füllen.



Die Beobachtung und fachliche Einschätzung der Aktivitäten der freien Kulturszene ist eine notwendige Voraussetzung für die Einbindung in kooperative Projekte. So geschieht die Auswahl unter kulturfachlichen Gesichtspunkten und mündet in einer koordinierten und moderierten Partnerschaft.

Die Initiative Bielefelder Subkultur, Partner im Rahmen der seit dem Kultursommer 2011 bestehenden Veranstaltungsreihe »Unterbrückung«, wurde 2016 folgerichtig für den Bielefeld-Preis nominiert und erreichte am Ende den dritten Platz. »Die Mitglieder des Vereins haben es«, so die Laudatio, »mit viel Engagement geschafft, aus der ehemaligen KfZ-Zulassungsstelle unter dem Bahnhofsparkhaus einen echten »place to be« zu machen.«

Die am längsten andauernde Kooperation einer Freien Initiative mit dem Kulturamt besteht mit dem Weltnacht Festival des Bielefelder Welthauses. Diese Veranstaltungsreihe wurde gemeinsam anlässlich des ersten Westfälischen Musikfestes des Westdeutschen Rundfunks im Jahr 1990 gegründet – und hat seitdem Bestand. Ebenso wie die mit dem WDR: Aktuell veranstaltet der WDR die Reihe »Mittwochskonzerte Musikulturen« gemeinsam mit dem Kulturamt. In sechs Konzerten jährlich werden hochkarätige Beiträge außer-europäischer Kunstmusik, kammermusikalischer Weltmusik oder traditioneller regionaler Musikkulturen live auf WDR 3 gesendet. Damit wird die Programmreihe des Kulturamts ebenso wie die Rudolf-Oetker-Halle weit über die Bielefelder Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht.



Traditionell lädt das Kulturamt zur Eröffnung der ersten Ausstellung im Jahr auch zum Jahresempfang ein. Zu diesem Anlass wurde die s/w-Portraitserie ›Gesichter der DEFA‹ der Berliner Fotografin Sandra Bergemann eröffnet, flankiert mit einem kleinen Kulturprogramm und vielen Gästen. Präsentiert wurden 40 Charakterdarsteller des ehemaligen DEFA-Filmstudios, von denen viele heute ebenso ihren festen Platz im gesamtdeutschen Film und Fernsehen innehaben.

Ende April beteiligte sich die Kommunale Galerie wieder an den Nachtansichten, mit einer Station im Alten Rathaus. Hierfür hat der Bielefelder Fotograf Peter Wehowsky einen neuen Fotozyklus ›Sparrenburg-Grüße aus Bielefeld Teil II‹ zusammengestellt. Ungewohnte Blicke und irritierende Sichtweisen auf unsere Burg, die über die Postkartenperspektive hinausgehen. ›Vom Da-Sein‹ ist der Titel der Ausstellung der Bielefelder Fotografin



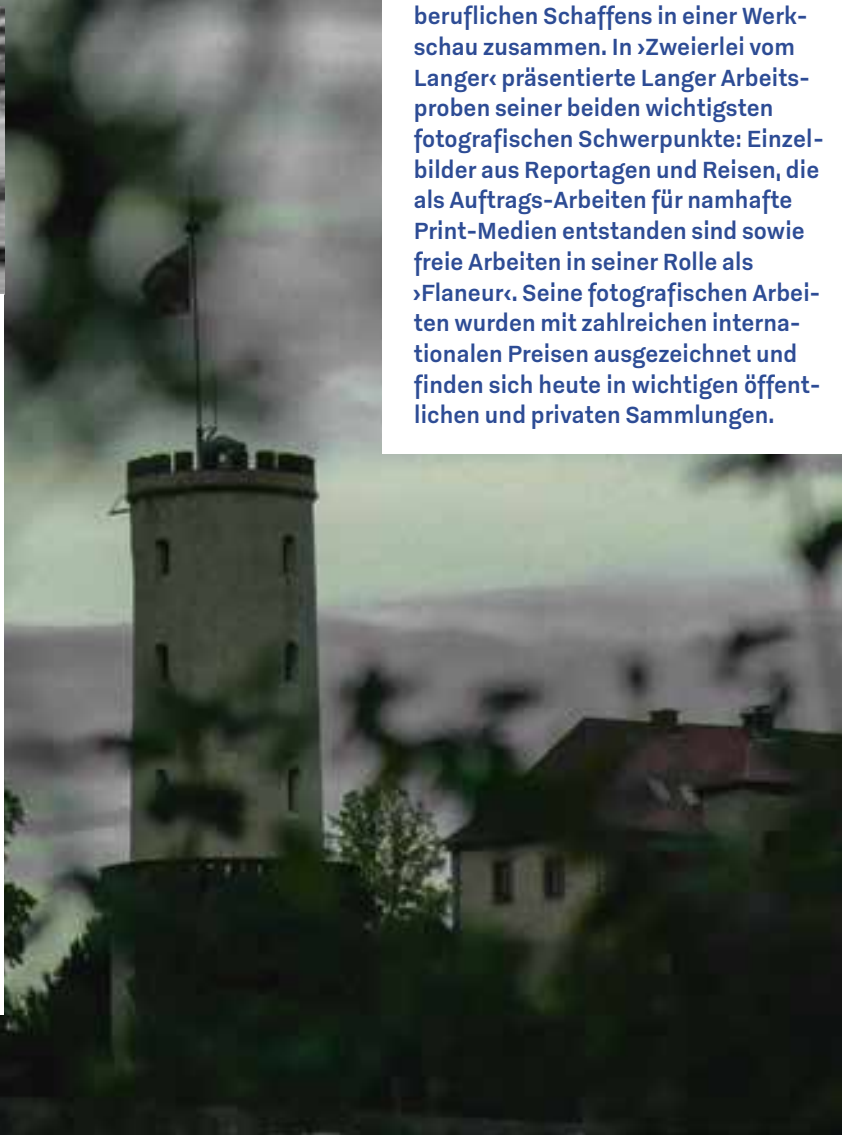
Hermine Oberück, die im Mai eröffnet wurde. Seit Mitte der 1990er Jahre setzt sich Hermine Oberück aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Frage auseinander, wie Menschen in unserer Gesellschaft in Würde alt werden können. Sie will mit ihrer Arbeit auch dazu beitragen, dass die ›weibliche Pflege‹ ein Gesicht bekommt. ›Vom Da-Sein‹ ließ die Besucher für einen Augenblick inne halten: Wie möchte ich leben? Wie möchte ich alt werden?

In der vierten Ausstellung, im Oktober eröffnet, stellte der bundesweit bekannte Fotograf Martin Langer eine beeindruckende Auswahl seines beruflichen Schaffens in einer Werkchau zusammen. In ›Zweierlei vom Langer‹ präsentierte Langer Arbeitsproben seiner beiden wichtigsten fotografischen Schwerpunkte: Einzelbilder aus Reportagen und Reisen, die als Auftrags-Arbeiten für namhafte Print-Medien entstanden sind sowie freie Arbeiten in seiner Rolle als ›Flaneur‹. Seine fotografischen Arbeiten wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und finden sich heute in wichtigen öffentlichen und privaten Sammlungen.



KOMMUNALE GALERIE

Nach 15 Jahren ›Kommunale Galerie‹ mit über 60 Ausstellungen aus dem Themenbereich der professionellen Fotografie wurde die etablierte Reihe des Kulturamtes mit vier weiteren interessanten Ausstellungsprojekten fortgeführt.



Fotos: Sandra Bergemann (Koffer), Peter Wehowsky (groß), Martin Langer (Strand)

85 JAHRE RUDOLF-OETKER-HALLE

Die Rudolf-Oetker-Halle wurde vor 85 Jahren zum Gedenken an Dr. Rudolf Oetker, der 1916 im 1. Weltkrieg gefallen war, erbaut. Für die Familie Oetker war es eine Herzensangelegenheit, anlässlich des 100. Todestages des Musikliebhabers, am 8. März 2016, einen feierlichen Konzertabend zu organisieren.



Mit Werken französischer und deutscher Komponisten beeindruckte die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen unter dem erst 26-jährigen Dirigenten Duncan Ward und mit dem Stargeiger Renaud Capuçon das Publikum nachhaltig.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war die Ausstellungseröffnung von 18 großformatigen Schwarzweiß- und Farbfotografien von Nina-Maria Oetker und Axel Struwe. Die Bildaufnahmen dokumentierten architektonische Besonderheiten der Konzerthalle im Bezug auf Lichteinfall, Materialbeschaffenheit und Farbgebung.

Auch in der letzten Saison verstand sich die Rudolf-Oetker-Halle wieder als Förderinstrument für die Kulturszene in Bielefeld. Regionale Orchester und Chöre, wie die Jungen Sinfoniker, das Freie Sinfonieorches-

ter Bielefeld, der Musikverein, der Oratorienchor, die Junge Philharmonie OWL, der Universitätschor sowie -orchester, Young Voices und weitere Chöre des Stadtverbandes Laienmusik präsentierten ihr Können auf den Bühnen der Rudolf-Oetker-Halle. Die breite Palette des anspruchsvollen musikalischen Angebotes wurde ergänzt durch das 27. ›Film+Musik-Fest‹ der Bielefelder Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft und die vom Kulturamt geförderte ›Weihnachts-Matinee‹ des Bunker Ulmenwalls. Für das ganz junge Publikum ermöglichten Kooperationen des Kulturamts mit dem Theater Bielefeld, NewTone und dem Verein Klang!Festival – Junges Musiktheater Bielefeld e. V. Highlights wie das Kindermusikfestival, die Body Rhythm Factory und das Schulsingprojekt Cantania, das 400 Kinder ihre Stimmen erheben ließ.



Fotos: Matthias Schruppf (groß u. Kreis)

KULTUR3ECK BI-OST

Mit dem *Kultur3Eck Bi-OST* in Kooperation mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker haben wir letzten Sommer ein kulturelles Nachbarschaftsprojekt um die Flüchtlingsunterkünfte Pestalozzischule und ehem. Handwerkerbildungszentrum gestartet, um Geflüchtete und ihre einheimischen Nachbarn einander näher zu bringen.



Gefördert wurde das Kultur3Eck Bi-OST maßgeblich durch »Bielefeld Integriert«, die Handwerkskammer stellte Räumlichkeiten in einem leerstehenden Gebäudetrakt zur Verfügung. Von August bis Dezember fanden insgesamt 23 zum Teil mehrtägige Veranstaltungen statt.

Den Auftakt machte ein Ferienprogramm mit einem zweiwöchigen Theaterworkshop für Kinder mit dem Trotz-Alledem-Theater und einem Kunstworkshop für Frauen inklusive kreative Kinderbetreuung durch die Künstlerin Raphaela Kula und Art at Work. Mit der Zeit kamen Angebote wie Trommeln mit dem afrikanischen Musiker Kouamé Akpetou und Musik-Sessions mit dem Bunker Ulmenwall hinzu. Ein Sommerfest des KuKS sowie die Herbstfeste der Träger der Unterkünfte wurden mit musikalischen Programmen aus der Kultur der Geflüchteten unterstützt – ein besonderes Highlight war, dass hierbei zwei junge geflüchtete Musiker eingebunden werden konnten. Auf besondere Begeisterung stieß ein Martins-

umzug durch das Viertel, wobei die beiden beteiligten Ponys im wahrsten Sinne des Wortes zu Zugpferden wurden. Der Umzug endete auf dem KuKS-Gelände, wo der Schauspieler Michael Grunert die Martinsgeschichte aus der Sicht des Bettlers erzählte. Bei Stockbrot, Würstchen und Punsch klang der Abend aus und alle nahmen neben Süßigkeiten bereichernde Eindrücke mit nach Hause.

Erfreulicherweise hat sich durch den beständigen persönlichen Kontakt ein intensives Vertrauensverhältnis zwischen den Projektverantwortlichen des Kulturamts und den geflüchteten Familien aufgebaut und über ein Internet-Nachbarschaftsportal auch ein direkter Kontakt zu interessierten Nachbarn. Kontakte zu musizierenden Geflüchteten und Einheimischen sind über verschiedene Netzwerke entstanden. Vorbehaltlich einer Weiterfinanzierung wird das Kultur3Eck Bi-OST bis Ende 2017 fortgesetzt werden. In Planung sind ein interkulturelles Festival mit renommierten Musikern aus Syrien und Irak mit offener Bühne, und nachbarschaftliches gemeinsames Kochen, wie es Anfang 2017 bereits erfolgreich stattgefunden hat, ebenso wie Musik-Sessions – letztere mit dem Ziel, geflüchtete und einheimische Musiker bei einem gemeinsamen Auftritt zu präsentieren.



Fotos: Frau Brand

HERAUSGEBER
Kulturamt der Stadt
Bielefeld
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 : 51 85 37
Fax: 0521 : 51 81 21
www.kulturamt-
bielefeld.de

V.I.S.D.P.
Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamtes
brigitte.brand@
bielefeld.de

REDAKTION
Brigitte Brand
Kerstin Lohmann

FOTOS COVER
Mario Brand
Sandra Bergemann
Martin Langer
Matthias Schrumpf
Alexandra Polina

GESTALTUNG
Nathow & Geppert
www.ng-gestaltung.de

FINANZEN 2014–2016

Kennzahlen in den Bereichen Programme und Rudolf-Oetker-Halle

A) PROGRAMMBEREICH	2014	2015	2016
Gesamtetat	877.437,24 €	483.494,54 €	483.747,82 €
Programmmittel Kulturamt	83.747,00 €	83.747,00 €	83.747,00 €
Programmmittel Stadtteile	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Dornberg	2.638,00 €	2.638,00 €	2.638,00 €
Stieghorst	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Schildesche	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Sponsoring	172.172,04 €	193.583,00 €	184.199,70 €
Zuwendungen und Zuschüsse	409.913,38 €	30.157,04 €	40.743,11 €
Eintritte und Entgelte	205.358,58 €	169.761,26 €	168.558,01 €
Zahl der Veranstaltungen insg.	140	103	144
eigene Veranstaltungen	46	32	43
Kooperationen	27	27	31
Förderungen	67	44	70
Anzahl der Besucher insg.	69.939	66.045	67.348
Finanzierung über Drittmittel in %	89,7	81,4	81,4
aus 1 städt. Euro werden	9,75 €	5,37 €	5,37 €
B) RUDOLF-OETKER-HALLE			
Veranstaltungen	136	123	137
E-Musik	80	70	83
U-Musik	25	27	28
Kabarett	6	10	8
Sonstiges	25	16	18
Großer Saal	91	87	96
Kleiner Saal	45	36	41
Besucherinnen, Besucher	80.524	78.699	74.832
E-Musik	45.649	44.974	44.212
U-Musik	15.455	18.710	16.280
Kabarett	6.980	8.585	4.840
Sonstiges	12.440	6.430	9.500



KULTURFÖRDERUNG 2014–2016

FÖRDERUNGEN	2014	2015	2016
Gesamtsumme Förderung	1.042.580,00 €	1.062.057,60 €	1.070.084,30 €
I. Betriebskostenförderung	214.261,00 €	214.261,00 €	223.088,00 €
Interkultur	5.384,00 €	5.384,00 €	5.384,00 €
Carnival der Kulturen	4.731,00 €	4.731,00 €	4.731,00 €
Gesellsch. für Christl. Jüdische Zusammenarbeit	653,00 €	653,00 €	653,00 €
Theaterförderung	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Volksbühne	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Bielefelder Puppenspiele	49.977,00 €	49.977,00 €	45.000,00 €
Niekamp Theater Company	24.988,50 €	24.988,50 €	22.500,00 €
Dagmar Selje Puppenspiele	24.988,50 €	24.988,50 €	22.500,00 €
Freie Theater	70.675,00 €	70.675,00 €	84.479,00 €
Forum für Kreativität & Kommunikation	5.870,00 €	5.870,00 €	10.000,00 €
Kleines Theater	2.154,00 €	2.154,00 €	1.000,00 €
Theaterlabor	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
Trotz-Alledem-Theater	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
AlarmTheater	19.172,00 €	19.172,00 €	19.172,00 €
Mobiles Theater	4.365,00 €	4.365,00 €	4.365,00 €
Jugend musiziert	17.819,00 €	17.819,00 €	17.819,00 €
Junge Sinfoniker	10.537,00 €	10.537,00 €	10.537,00 €
Jugend musiziert	4.214,00 €	4.214,00 €	4.214,00 €
Miete Geschäftsstelle	3.068,00 €	3.068,00 €	3.068,00 €
Film und Medien	60.844,00 €	60.844,00 €	60.844,00 €
Filmhaus einschl. Filmwerkstatt	47.806,00 €	47.806,00 €	47.806,00 €
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft	13.038,00 €	13.038,00 €	13.038,00 €
Bildende Kunst	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
Berufsverband Bildender Künstler	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
II. Richtlinienförderung	44.764,00 €	98.033,00 €	98.033,00 €
a) Chöre/Musikvereine	15.210,00 €	15.210,00 €	15.210,00 €
Stadtverband Laienmusik			
b) Heimatvereine	5.651,00 €	5.651,00 €	5.651,00 €
c) Investitionsförderung	--,---,-- €	25.000,00 €	25.000,00 €
d) Projektförderung	21.731,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
e) Amateurtheater	2.172,00 €	2.172,00 €	2.172,00 €
III. Vertragliche Förderung	783.555,00 €	749.763,60 €	748.963,30 €
Bielefelder Kunstverein	43.461,00 €	43.461,00 €	43.461,00 €
Stiftung Huelsmann (Personalkosten)	275.886,00 €	274.175,60 €	282.375,30 €
Förderverein Wäschefabrik	38.858,00 €	38.858,00 €	38.858,00 €
Bauernhaus-Museum	155.460,00 €	155.460,00 €	155.460,00 €
Arbeit und Leben	33.483,00 €	33.483,00 €	33.483,00 €
Arbeit und Leben (Betriebskostenzuschuss)	28.684,00 €	28.684,00 €	28.684,00 €
Geschäftskostenzuschuss lt. Vereinbarung 1993	4.799,00 €	4.799,00 €	4.799,00 €
Wege durch das Land GmbH	11.000,00 €	11.000,00 €	12.000,00 €
Miete Philharmoniker Chorkonzerte	215.407,00 €	183.326,00 €	183.326,00 €
Nordwestdeutsche Philharmonie	10.000,00 €	10.000,00 €	--,---,-- €

